

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 31.

Erscheint wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 $\frac{1}{2}$, in dem Bezirk 1 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$, außerhalb des Bezirks 1 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$. Monatsabonnement nach Verhältnis.

Dienstag den 13. März

Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Zurückung 9 $\frac{1}{2}$, bei mehrmaliger je 6 $\frac{1}{2}$. Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerlei aufgegeben sein. 1888.

Unser Kaiser ist tot.

Die hellen Thränen entrollen den Augen, und mühsam ist es, in dem ungeheuren Schmerze, der jeden Deutschen, jeden Menschen niederbeugt, die Feder zu führen. Was sollen wir denn sagen? Kein Wort und kein Buchstabe spricht das aus, was das Herz sagt, die Trauer ist endlos und kein Trostwort vermag vor der Hand sie zu stillen. Was ist unser Kaiser nicht dem deutschen Volke gewesen? Können wir es denn mit Worten schildern? Der gute alte Herr, der väterlich über das teure deutsche Vaterland wachte, der bestrebt war, von jedem Einzelnen den Kummer fernzuhalten, der unermüdete Wächter des Friedens. Kaiser Wilhelm's Bild ist tief drinnen im Herzen unseres Volkes, und das Volk, alle deutschen Stämme, sie haben nichts als Thränen, heiße Thränen. Zwei Wochen vor der Vollendung des 91. Lebensjahres ist Kaiser Wilhelm dem Vaterlande entrissen. Wir konnten nach den trüben Meldungen der letzten Tage darauf vorbereitet sein, aber wir wollten es doch nicht glauben. Unser guter Kaiser Wilhelm, unser teures Vaterland, sie waren so eng und innig mit einander verwoben, daß wir es nicht fassen können, wie wir ohne den Kaiser nun dastehen sollen. Kaiser Wilhelm war dem Vaterlande ein und Alles.

Und hat der ehrwürdige Held im Silberhaar diese heiße Liebe nicht verdient? Der Kaiser war als mächtigster Herrscher der Welt auch der edelste Mensch, und wir wollen suchen, wer neben strahlender Ehre, Siegesglück und Ruhm auch so tiefen Kummer errungen wie unser Kaiser. Unter Sorgen und bitterer Kummernis verlebte er seine Jugend, unter Sorgen und Kummernis seine letzten Tage. Aber Eins war ihm beschied, ein sanfter, seliger Tod, wie nur ein jeder ihn wünschen sich kann.

Am 22. März 1797 war Kaiser Wilhelm als zweitältester Sohn des späteren König Friedrich Wilhelm III. von Preußen geboren, ein schwächlicher Knabe, der aber in seinen Jugendjahren schon große Vorliebe für den Soldatenstand bewies, ein Knabe, von dem seine Mutter, die unvergessene Königin Louise, vor allem seine Wahrheit und Schlichtheit rühmte. Er war ihr Liebling. Das schlimme Jahr 1806 lehrte den jungen Prinzen die ganze Not des Lebens kennen, aber es lehrte ihn auch, daß nichts so hoch steht, daß es unantastbar wäre. Kaum je hat es einen demütigeren und bescheideneren Monarchen gegeben, als unseren Kaiser. Die heißgeliebte Mutter des jungen Prinzen Wilhelm erlebte nicht die Wiederaufrichtung Deutschlands, sie starb früh am gebrochenen Herzen. Aber der jugendliche Prinz Wilhelm durchlebte mit die hehren Begeisterungstage des Freiheitskrieges und auf französischem Boden in der Schlacht bei Bar-sur-Aube holte er sich die Feuertaupe. Als der grimme Kriegesreißer vorüber war, widmete sich Prinz Wilhelm, der als zweitgeborener Sohn zunächst keine Aussicht auf den Thron hatte, militärischen Studien und zwar mit einem solchen Eifer, daß er mit Recht die ihm früh übertragenen höheren Stellen verdiente. Als junger General lenkte er bereits während einer Reise seines Vaters nach Rußland das Militärwesen mit außerordentlichem Geschick und galt bald in ganz Europa als die hervorragendste militärische Autorität. Einen glücklichen Ehebund schuf die Vermählung mit der Prinzessin Augusta von Sachsen-Weimar, und zwei Kinder sind aus dieser Verbindung hervorgegangen, unser jetziger Kaiser Friedrich Wilhelm I. (als König von Preußen Friedrich III.) und die Frau Großherzogin von Baden. Als 1840 König Friedrich Wilhelm III. starb, wurde der Prinz Wilhelm von Preußen bei der Kinderlosigkeit seines Bruders Thronfolger. Der Prinz von Preußen bemühte sich redlich, Kenntnis von dem gesamten Staatswesen, dem er als eifriger Militär bisher ferne gestanden, zu erlangen, und längst ist seine angebliche volksfeindliche Haltung von 1848 als Fabel erklärt. Als kommandierender General befehligte er die Truppen im badischen Feldzuge und beendete diesen rasch und glücklich, zog sich dann aber wieder in die Stille von Babelsberg und Koblenz zurück, eifrig der Verbesserung der gesamten Armeeorganisation sich widmend. Als König Friedrich Wilhelm IV. von einem unheilbaren Leiden befallen wurde, übernahm Prinz Wilhelm erst die Vertretung und sodann die Regentschaft für seinen Bruder. Damit begann für Preußen eine neue Zeit

insofern der inneren wie der auswärtigen Politik, König Wilhelm führte sein großes Meisterwerk, die Militärorganisation, glücklich durch und das Ministerium Bismarck begann seine deutschnationale Politik. Freilich ging das ohne schwere Kämpfe nicht ab, die den inneren Frieden arg bedrohten, König Wilhelm war den Angriffen von wahnwitzigen Antentätern ausgefetzt, bis endlich der schleswig-holsteinische Krieg eine Wendung brachte und der von 1866 die Vollendung der neuen Politik. Der innere Zwiespalt nahm in Deutschland ein Ende, Nord und Süd näherte sich mehr und mehr, und in den großen Jahren 1870/71 bewährte sich felsenfest die echte deutsche Treue. Auf das greise Haupt König Wilhelm sank die Kaiserkrone und begeistert huldigten dem Heldenkaiser alle deutschen Stämme. Große Ehren und vielen Ruhm haben dem Kaiser die Jahre 1871—1888 gebracht. Stets war er bemüht, durch freundschaftliche Beziehungen zu allen Mächten Deutschlands den Frieden zu erhalten, weite Reise unternahm der ehrwürdige Monarch, der von allen Völkern Europas gleich geehrt wurde, dem ein tüchtiger Substanzreich doch nicht das volle und feste Vertrauen zu seinem deutschen Volke zu stören vermochte. Herben Kummer brachten die letzten Wochen dem greisen Herrn, der besonders zärtlich alle seine Familienglieder umfing, und sie trugen dazu bei, die tödtliche Krankheit zu erschweren. Wenige Tage reichten hin, den Urheber der gewaltigsten Ereignisse der Geschichte diesem Leben zu entreißen, aber in dem Gedächtnis aller Völker wird für alle Zeiten das Andenken fortleben an Wilhelm I., den Großen, den erhabenen Feldherrn, weisen Staatsmann und fürsorglichen Vater seines Volkes. Das wissen wir, Kaiser Wilhelm's Bild wird für immer und ewig am strahlendsten leuchten im Ruhmestempel des neuen Deutschen Reiches.

Kaiser Friedrich I.*)

unser teurer bisheriger Kronprinz, hat am Todestage seines Vaters die Würde des deutschen Kaisers und Königs von Preußen übernommen, er, der würdige Sohn des großen Vaters; freilich verschleiert auch beim Gedanken an ihn tiefe Wehmut unser Auge, der starke, kraftvolle Mann ist seit Jahresfrist von einem fürchterlichen, schleichenden Leiden heimgesucht, das unbestreitbar die weiteste Ausdehnung genommen hat, aber heiß stehen die Bitten eines ganzen großen Volkes um die volle Genesung seines neuen Kaisers, der sofort über den Brenner und durch Tirol mit der Kaiserin Viktoria nach Deutschland zurückkehren und vorläufig in dem Berlin benachbarten Charlottenburg seinen Wohnsitz nehmen wird. Kaiser Friedrich Wilhelm steht, nächst seinem verstorbenen Vater Allddeutschland am nächsten und wir vertrauen seiner Weisheit und Kraft. Gott mag ihn schützen und erhalten zur Wahrung des Friedens des ganzen deutschen Reiches im Innern und nach Außen. Betreffs des Ueberganges der deutschen Kaiserwürde ist keinerlei andere Bestimmung in der Reichsverfassung enthalten, als daß diese Würde mit der Krone Preußen verbunden ist. Der neue Träger der Königswürde hat nach Art. 54 der preussischen Verfassung in Gegenwart beider Häuser des Landtages das eidliche Gelöbnis zu leisten, „die Verfassung des Königreiches fest und unverbrüchlich zu halten und in Uebereinstimmung mit derselben und den Gesehen zu regieren.“ Indessen braucht dieses Gelöbnis nicht sofort zu erfolgen; es ist namentlich keine Voraussetzung des Beginnes der Ausübung der königlichen und kaiserlichen Rechte. Die Schwierigkeiten, welche sich aus der Krankheit Kaiser Friedrich Wilhelm ergeben, werden, dessen darf man gewiß sein, durch den Kaiser und die Nation unter dem Räte des Staatsmannes, der an erster Stelle das deutsche Reich begründen half, überwunden werden. Das deutsche Volk hat das Vertrauen, das es dem nunmehr regierenden Kaiser entgegenbringt, stets und namentlich während der letzten Monate unaufhörlich bewiesen. Die Stellvertretung, welche Kaiser Wilhelm dem Prinzen Wilhelm erteilt, ist ersuchen, alle Regierungsrechte gehen auf den Kaiser Friedrich Wilhelm über.

*) Denn die früheren drei Kaiser Friedrich des alten deutschen Reiches werden schwerlich geredet.

Nagold.
**Liegenschafts-
Verkauf.**

Aus der Konkursmasse des Friedrich
Kaufer, Rotgerbers hier, wird am
nächsten Samstag den 17. d. M.,
nachmittags 2 Uhr
die vorhandene, in Nummer 21 dieses
Blatts näher beschriebene Liegenschaft
in Gebäuden, Aekern und Wiesen be-
stehend, wiederholt und letztmals auf
dem Rathause im öffentlichen Aufstreich
verkauft. Jeder Steigerer hat sogleich
einen tüchtigen Bürgen und Selbstzah-
ler zu stellen. Die Kaufschillinge sind
in 4 Jahreszielen zu bezahlen. Die
Gebäude mit ihrer Einrichtung würden
sich zum Betrieb der Rotgerberei beson-
ders eignen.

Den 10. März 1888.
Konkursverwaltung.

Wöttingen.

**Stammholz- &
Stangen-Verkauf.**

Am Freitag
den 16.
d. Mts.,
von 9 Uhr
an 114,20
Festmtr.
Lang- und Klogholz,
300 rottann. Derb-
653 " Hopfen- (Stangen.
Schultheißenamt.

Kuppingen.

**Langholz- &
Stangen-Verkauf.**

Am Don-
nerstag den
15. und
Freitag den
16. März,
werden im
hiesigen Gemeindevald verkauft:
483 Stämme lammes und forchens
Bau- und Sägholz mit 139 Fm., 106
Gerüststangen, 2 Eichen mit 4 Fm., 5
Wagnerstangen, 14 Birken u. 80 eichene
und birchene Wagnerstangen.
Zusammentritt am ersten Tag auf
der Kuppinger-Sulzer Straße, am zwei-
ten Tag auf der Oberjettinger Straße.
das Langholz wird am ersten Tag ver-
kauft.
Waldmeisteramt.



Direkte Deutsche Postdampfschiffahrt
von Hamburg nach Newyork
jeden Mittwoch und Sonntag,
von Havre nach Newyork
jeden Dienstag,
von Stettin nach Newyork
alle 11 Tage,
von Hamburg nach Westindien
monatlich 4 mal,
von Hamburg nach Mexico
monatlich 1 mal.
Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft
bieten bei ausgezeichnetster Vorführung, vor-
zügliche Reisegelegenheit sowohl für Calis-
wie Zwischenstücken-Passagiere.
Nähere Auskunft erteilt E. W. Wurst
Berm.-Aktuar, Gottlob Knodel, Kaufm.
Heinrich Müller, Nagold; W. Rieker
Buchdruckereibef., Altensteig. [Nr. 1000.

**Amfliche und Privat-Bekanntmachungen.
Landwirtschaftlicher Bezirks-Verein
Nagold.
Bekanntmachung.**

Am Sonntag den 18. d. M., nachmittags 2 1/2 Uhr, wird Herr Land-
wirtschaftsinspektor Dr. Wiedersheim von Neutlingen auf Veranlassung
des landwirtsch. Bezirksvereins in Altensteig-Stadt, Bierbrauerei zum
Sternen, einen Vortrag halten über das Thema:
„Die Kunstdünger und ihre Anwendung mit besonderer Berücksichtigung
der klimatischen und der Bodenverhältnisse des Bezirks Nagold.“
Jedermann, welcher sich um diese zeitgemäße Abhandlung interessiert, ist
als Zuhörer eingeladen.
Den 9. März 1888.

Der Vereinsvorstand Dr. Sugel.
Wöttingen,
Oberamts Herrensberg.

Veraffordierung von Bauarbeiten.

Nachbenannte Bauarbeiten in Wöttingen
a) bei Erbauung eines Kleinkinderchulgebäudes mit Wohnung und
b) beim Umbau des Rathauses
sollen im Submissionsweg in Afford gegeben werden, nemlich:

	ad a.	ad b.
die Grabarbeit mit	68 M 87 S.	48 M 16 S.
die Maurer- u. Steinhauerarbeit mit	1780 " 76 "	1404 " 74 "
die Gipserarbeit mit	502 " 51 "	576 " 87 "
die Zimmerarbeit mit	1825 " 36 "	682 " 67 "
die Schreinerarbeit mit	1233 " 26 "	939 " 34 "
die Glaserarbeit mit	275 " 60 "	89 " 12 "
die Schlosserarbeit mit	308 " 93 "	254 " 65 "
die Schmiedarbeit mit	45 " 60 "	36 " — "
die Flächnerarbeit mit	185 " 33 "	192 " 39 "
die Hafnerarbeit mit	10 " — "	22 " 80 "
die Anstricharbeit mit	197 " 23 "	238 " 81 "
die Pflasterarbeit mit	140 " — "	99 " — "

Pläne, Kostenvoranschläge und Bedingungen sind — Sonntag ausge-
nommen — bis Freitag den 16. d. M. bei dem Unterzeichneten, vom 19. d.
M. an aber auf dem Rathause in Wöttingen zur Einsicht aufgelegt.

Affordlustige, tüchtige Unternehmer haben ihre Offerte in Prozenten der
Ueberschlagspreise ausgedrückt, Unbekannte unter Anichluß von Vermögens- und
Fähigkeitszeugnissen, schriftlich versiegelt und mit entsprechender Aufschrift ver-
zehen, spätestens bis

Dienstag den 20. d. M., vormittags 11 Uhr,
für jedes Bauwesen besonders portofrei bei dem Schultheißenamt Wöttingen
einzureichen.
Herrensberg, den 9. März 1888.
Oberamtsbaumeister Braunbed.

Zum Besorgen von Annoncen jeder Art.
gleichviel ob dieselben für eine oder mehrere Zeitungen bestimmt sind.
bedient man sich am besten der Annoncen-Expedition von
Rudolf Mosse in Stuttgart,

welche diesem Geschäftszweige ihre ausschliessliche langjährige Thätigkeit
widmet.
Keine Mehrkosten gegenüber dem direkten Verkehr mit
den Zeitungen! Höchste Rabattgewährung. Annoncenentwürfe, auf
Wunsch gleich von Druckproben begleitet. Kostenüberschläge mit Ausführung
der für jeden einzelnen Fall geeigneten Blätter, Zeitungsverzeichniss gratis
und franco.

Einladung zum Abonnement auf



Mr 14 Tage
ein Groszkollon-Heft. **Deutsches Familienbuch.** Preis pro Heft
nur 30 Pfennig.
36. Jahrgang (1888).

Die „Illustrierte Welt“ bringt spannende Romane, Novellen und
Erzählungen der beliebtesten Autoren, dann zahlreiche Artikel aus allen
Gebieten des Wissens, ferner hübsche Spiele für die Jugend, sowie Rätsel,
Rebus, Schach etc. Eine große Zahl prächtiger Illustrationen schmücken
das Journal.

Der Abonnementspreis beträgt nur 30 Pfg. pro Heft.

Bestellungen nehmen täglich alle Buchhandlungen, Journal-Expeditio-
nen und Postanstalten entgegen.

Nagold.
Corsette

find in großer Auswahl zu haben bei
Chr. Bucher.

Nagold.

300 Mark

sucht auf doppelte Bürg-
schaft aufzunehmen, wer?
sagt die Redaktion.

Nagold.

Auf 1. April sind gegen gezielte
Sicherheit

600 Mark

zu 4 1/2% auszuleihen; von wem? —
sagt die

Redaktion.

Wöttingen.



Ein tüchtiger
Pferdeknecht
kann sofort eintreten bei

Gutspächter Ernst.

Unterjettingen.

Ein guter, schöner



Rattensänger

hat zu verkaufen, wer? sagt

R. Frölich.

Nagold.

30-40 Str. gut eingebrachtes
Heu & Stroh

haben zu verkaufen
Klingler & Barthel.

**Unter Hat ist Goldes
wert!** Die
Wahrheit dieser Worte
lernt man besonders in
Krankheitsfällen kennen und
darum erhebt Richters Verlags-
Anstalt die herzlichsten Dank-
schreiben für Zulassung des kleinen
illustrierten Buches „Der Kranken-
freund“. In demselben wird eine
Anzahl der besten und bewährtesten
Hausmittel ausführlich beschrieben
und gleichzeitig durch beigedruckte
Berichte glücklich Geheilte be-
wiesen, daß sehr oft einfache Haus-
mittel genügen, um selbst eine
scheinbar unheilbare Krankheit in
kurzer Zeit geheilt zu sehen. Wenn
dem Kranken nur das richtige Mit-
tel zu Gebote steht, dann ist sogar
bei schwerem Leiden noch Heilung
zu erwarten, weshalb kein Kranker
versäumen sollte, mit Postkarte von
Richters Verlags-Anstalt in Leipzig
einen „Krankenfreund“ zu ver-
langen. An Hand dieses lebenswerten
Buches wird er viel leichter eine
richtige Wahl treffen können. Durch
die Zulassung erwachsen dem Be-
steller keinerlei Kosten.

**Epilepsie.
Fallsucht.**

Herrn Dr. Bremder, prakt. Arzt
in Garus! Dank Ihrer brieflichen
Behandlung und unschädlichen Mittel
ist mein Sohn vollständig von seinen
epileptischen Anfällen ohne Berufs-
störung geheilt worden, ohne daß ein
Rückfall eingetreten wäre, Corcelles,
Okt. 1887. P. Clemengot. Keine
Geheimmittel! Adr.: „Dr. Bremder,
postlagernd Konstanz.“

Lebensversicherungs- & Ersparnis-Bank in Stuttgart

Die Bank übernimmt:
Versicherungen auf den Todesfall, zahlbar nach einer bestimmten Reihe von Jahren oder bei früherem Tode von M 1000 bis M 100 000 für eine Person,
Aussteuer-Versicherungen von M 100 bis zu einer unbeschränkten Summe.

Die Ueberschüsse fallen bei beiden Versicherungsarten voll und ganz den Versicherten zu.
Dividende der Todesfall-Versicherungen nach Plan VI: 35% der gewöhnlichen Prämie = 42% nach Plan VII; nach Plan VIII entfallen Gewinnanteile, die möglicherweise die Versicherungssumme übertreffen.

Nach Plan B wird die Prämienleistung alljährlich vermindert, so daß nach 33 Jahren voraussichtlich nichts mehr zu bezahlen, sondern vielmehr von da ab eine steigende Rente zu gewärtigen ist.

Die von der Direktion beantragte unentgeltliche Uebernahme der Kriegsgefahr für alle Versicherte wurde vom Verwaltungsrat einstimmig genehmigt; die endgültige Entscheidung ist der auf 6. April d. J. anberaumten „außerordentlichen Generalversammlung“ vorbehalten.

Zu weiterem Beitritt laden ein:

Nagold: G. Schmid. Altensteig: C. W. Lutz. Eckenweiler: Lehrer Stiefel. Egenhausen: J. Kaltenbach. Freudenstadt: O. Wagner und Lehrer Hornberger. Herrenberg: Geometer Jlg. Horb: Verw.-Alt. Riderer. Pfalzgrafenweiler: Lehrer Dieterle. Reichenbach: Jak. Günter. Wildberg: Dreiz, Kameralamt-Assistent.

Nagold.

Schürze

jeder Art empfiehlt in großer Auswahl
Chr. Bucher.

Das bedeutende Bettfedern-Lager

Harry Unna in Altona bei Hamburg
versendet kostenfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 M) gute neue
Bettfedern für 60 S das Pfund,
vorzüglich gute Sorte 1,25 S,
prima Halbdaunen nur 1,60 S,
Ganzdaunen nur 2,50 S.
Verpackung zum Kostenpreis. — Bei Abnahme von 50 M 5% Rabatt. — Umtausch gestattet.
Prima Zulettstoff doppeltbreit zu einem großen Bett (Decke, Unterbett, Kissen und Püßl).
zusammen für nur 11 M.

Das beste Mittel gegen die Wirkungen schwefelsäurehaltiger Glanzwische ist das „Schußett Marke Büffelhaut“. Es verhindert das Eindringen der Säure und Säure ins Leder, macht und erhält dieses weich und dauerhaft und ermöglicht das Glanzwischen der Stiefel selbst bei Regenwetter.

Das Einsetzen der Stiefel mit Schweineschmalz, Schmeer und dergleichen ist nicht ratsam, da diese Fette das Leder bekanntlich hart und spröde machen. Das ächte „Schußett Marke Büffelhaut“ wird nicht offen, sondern nur in Blechbüchsen verkauft, deren Deckel mit der gesetzlich geschützten Marke „Büffelhaut“ bedruckt sind. Hieran ist beim Einkauf besonders zu achten, da auch viele minderwertige Nachahmungen ausgedient werden. Büchsen à 20 und 40 S sind samt Gebrauchsanweisung in folgenden Handlungen zu haben:

In Nagold: H. Gauß; — Wih. Hettler; — H. Lang; — Friedr. Schmid.
Altensteig: Chr. Burghardt; — W. Raschold. — Egenhausen: Johs. Harttner, Wwe. — Efringen: V. Bechtold; — Giltlingen J. E. Hummel. — Rohrdorf: W. Lang. — Rothfelden: C. Wolf Wwe. — Schönbrunn: Wühl-eisen zur Sonne. — Wildberg: Fr. Moser; — A. Frauer. — Sulz: Theod. Mall. — Böfingen: Chr. Ehinger. — Egenhausen: G. Heintel. — Hatterbach: Schittenhelm & Löwen. — Oberschwandorf: J. G. Martini. — Walddorf: E. Trost.

Chocolade, Cacao & Cacaopulver

aus den bewährten Fabriken von
Suchard, Sprüngli, E. O. Moser & Cie., Gebr. Waldbaur,
Gebr. Stollwerk, P. W. Gaedke, v. Houten & Zoon.

Vanille-Block-Chocolade

pr. Pfd. 1 Mk. bis 1 Mk. 50 Pfg.
empfehlen in besten Qualitäten

Nagold.

Heh. Gauss, Conditior.

Heilungen

der Privatpoliklinik, Glarus.

Die Unterzeichneten wurden von den angeführten Leiden durch briefliche Behandlung, mit unschädlichen Mitteln, meist ohne Berufsberatung, vollständig geheilt:

Gesichtsausschläge, rauhe fleckige Gesichtshaut, **Puffschweiß**, N. Siegrist, Duddont.
Schilppfataarrh, Husten, Verschleimung, Atembeschwerden, N. Falter, Rosbach.
Fußgeschwäre, **Säueraugen**, Schmerzhaft mit Entzündung, J. Zimmer, Grünsfeld.
Pflechten, hartnäckig, behäufte, trockene, D. Wiedmann, Rattheim.
Ausschlag, stark heisend, nässend im Gesichte 1 1/2 Jahre, F. Löhli, Egenhausen.
Nervenleiden, **Nervosität**, Aufgereiztheit, krampfartige Schmerzen, Würgen, Herz klopfen, Mattigkeit, Frau Merkel, Emmendingen.
Bettläger, **Blasenchwäche**, J. Felber, Schupheim.
Bleichsucht, **Blutarmut**, Mattigkeit, Appetitlosigkeit, Aufstoßen, Uebelkeiten, **Nervosität**, Fr. Böh, Leuzigen.
agen- und Darmfataarrh seit 6 Jahren, heftig drückende Schmerzen, Vollheitsgefühl, Blähungen, Aufstoßen, Abster Mundgeruch, Abmagerung, B. Knobel, Dombrechtikon.
Drüsenanschwellung, eiternde Wunden, **Bleichsucht**, **Kopfschmerz**, Giltleron, Seven.
Blasenfataarrh Wasserbrennen, Ausfluß, J. Truttmann, Seelisberg.
Rheumatismus, **Ragenfataarrh**, Blähungen, N. Wahrenberger, Goldbach.
Lungenleiden, **Tuberculose**, **Schwindelsucht**, Husten, Auswurf, Verschleimung, Stechen auf der Brust, Schwäche, große Mattigkeit, starke Atembeschwerden, **Blutarmut**, seit vielen Jahren, Frau Spickiger, Au d. Steffelsburg.
Bleichsucht, **Blutarmut**, Mattigkeit, unregelm. Regeln, **Nervosität**, Aufgeregtheit, Herzklopfen, Kopfschmerz, **Haarausfall**, J. Hoß, Adlswil.
Kropf, **Halbschwelung**, Fr. Studler, Mühletal.
Mundgeruch, säuerl., Verschleimung, **Kopfschmerzen**, G. Käni, Basscourt.
Froscheulen, erfrorrene Hände, Entzündung und Anschwellung, J. Herzog, Loche.
Pflechten, nässende, behäufte, **Hämorrhoiden** mit Knötchen, Verstopfung, **Magenschmerzen**, T. Tschanz, Corcelles.
Bandwurm, mit Kopf, F. Binder, Birmwil.
Lungenfataarrh, **Luftröhrenfataarrh**, mit Heiserkeit, Husten, Verschleimung, Auswurf, Schmerzen im Rücken, Kreuz, N. Huber, Hauptikon.
Warzen in großer Anzahl, J. Bachat, Genf.
Sommerprossen, S. Sutter, Steinegg.
Nasenröte mit Anschwellung und Entzündung seit 3 Jahren, G. Eichenberger, Alzbach.
Keine Scheimmittel. Nur wenn es der Heilseite ausdrücklich erlaubt, erfolgt Veröffentlichung von Zeugnissen; in allen andern Fällen strengste **Verschwiegenheit!**
An der Poliklinik wirken 3 erfahrene prakt. Ärzte. Die Leitung ist in Händen eines tüchtigen approbierten Arztes. Schwierige Fälle werden gemeinsam beraten, was für die Patienten von großem Vorteile ist. Man adressiere: „An die Privatpoliklinik in Glarus (Schweiz).“

Maurer-Gesuch.

6 bis 8 tüchtige Maurer finden bei sehr guter Bezahlung dauernde Beschäftigung bei

G. Haizmann, Maurermeister in Neuenbürg.

Rohrdorf.

Einige

Tuchmacher

finden auf Handtuchlein für Tuch und Wafeln sofort Arbeit.

Koch & Reichert.

NIEDERLÄNDISCH-AMERIKANISCHE DAMPSCHIFFFAHRTS-GESELLSCHAFT.

Direkte regelmässige wöchentliche Fahrt mit 1er Klasse Postdampfer.

ROTTERDAM - AMERIKA

AMSTERDAM - AMERIKA

Abfahrt Samstags Billigste Preise.

Rascheste Beförderung. Vorzügliche Verpflegung.

Nähere Auskunft erteilen Die Direktion in Rotterdam Die General-Agenten:

CARL ANSELM, Stuttgart, LANGER & WEBER, Heilbronn, sowie deren Agenten:

Heinrich Müller, Nagold.

Regenschirme

find in großer Auswahl vorrätig bei
Chr. Bucher.

Nagold.

Eiernudeln,
Eiergerste & Sterne,
Raccaroni,
Panier- & Nutschelmehl,
in bester Qualität bei

Heh. Gauss, Conditior.

Nagold.

Eine solide, tüchtige

 Stallmagd,
nicht unter 20 Jahren, kann bei gutem Lohn bis Georgii eintreten; bei wem?

— sagt die
Redaktion.

Inhoffen's

vierfach preisgekrönter
gebrannter

Java

in 1/4 und 1/2 Kilo Packeten.

Niederlage

in Nagold bei

Heinrich Müller.

S u l z.

Dung- & Bau-Kalk

zu haben in der Kalk-Brennerei von
Jung Heinrich Hörmann.

Nagold.

Einen Wurf starke Milchschweine

verkauft am Mittwoch den 14. d. M.,
mittags 1 Uhr
Gottlob Schweiflc.

Vegetab. Stangen-Pomade

à Orig.-Bl. 75 Pfg.
autorisiert v. d. K. Prof. Dr. Rindes
zu Berlin, sowie die durch Reinheit
und Geschmeidigkeit ausgezeichnete

Italien. Honig-Seife

in Fässchen zu 25 & 50 Pfg.
vom Apotheker A. Sperati in Vodi (Lombardien), sind fortwährend in frischer u.
unverändert guter Qualität vorrätig bei
G. W. Zaiser.

Frucht-Preise:

Nagold, den 10. März 1888.

	M	S	P
Neuer Dinkel	7 60	7 44	7 30
Weizen	10 —	9 69	9 50
Kernen	—	10 —	—
Roggen	—	8 80	—
Gerste	8 70	8 43	8 39
Haber	8 —	7 68	7 40
Bohnen	8 10	8 04	8 —
Widen	—	11 —	—
Esparfamen	—	16 —	—

Viktualien-Preise:

Butter 1 Pfund 68—72 S
2 Eier 12—13 S
Altensteig, den 7. März 1888.

	M	S	P
Neuer Dinkel	7 80	7 50	7 20
Haber	8 —	7 90	7 80
Gerste	8 50	8 35	8 20
Bohnen	—	8 60	—
Roggen	9 —	8 70	8 40
Welschhorn	—	8 20	—

